

News

[News](#)
[Kalender](#)
[Newsletter](#)
[Newsletterarchiv](#)

09.05.2023 10:53

Dr. Herbert Stradner (1925–2022)



© GeoSphere Austria / Lois Lammerhuber

Am 23. Juli 2022 ist Dr. Herbert Stradner verstorben. Herbert Stradner wurde am 23. Mai 1925 in Pirawarth (heute: Bad Pirawarth) in Niederösterreich geboren. Nach dem Schulabschluss 1943 begann er das Studium der Medizin an den Universitäten Wien und Innsbruck. Während des Zweiten Weltkriegs war er Sanitätsgefreiter bei der Luftwaffe und bis 1946 in amerikanischer Kriegsgefangenschaft. Von 1946 bis 1950 arbeitete er als Krankenpfleger sowie als Verkäufer und Personalreferent im Kühlhaus Bergheim (Salzburg). 1950 erhielt er die Lehrbefähigungsprüfung für Englisch mit Auszeichnung. Von 1950 bis 1960 war er Englischlehrer an verschiedenen Wiener Hauptschulen, nebenberuflich studierte er Botanik (Hauptfach) und Anthropologie (Nebenfach) an der Universität Wien. Am 27. Juni 1956 promovierte er zum Dr. phil. mit seiner Dissertation „Über fossile Silicoflagellaten aus dem Tertiär Österreichs“, betreut von Adolf Papp (1915–1983) an der Universität Wien und Georges Deflandre (1897–1973) am Muséum national d'histoire naturelle in Paris. 1959 arbeitete er am 5. Welt-Erdölkongress in New York mit. 1960 wurde er der Geologischen Bundesanstalt (GBA) dienstzugeteilt und 1962 in deren Personalstand übernommen. 1963 Mitarbeit und Vortrag am 6. Welt-Erdölkongress in Frankfurt am Main. Im Zeitraum von 1964 bis 1970 war er Instruktor für Nannopaläontologie im Rahmen der UNESCO Postgraduate Training Courses, die damals an der GBA abgehalten wurden. Von 1974 bis 1978 war er Abteilungsleiter für Grundlagenforschung und Laboratorien an der GBA; ab 1979 Leiter der Fachabteilung Paläontologie. 1981 wurde er zum Hofrat ernannt, 1990 ging er in den Ruhestand.

Hervorzuheben sind vor allem seine drei Fahrten auf dem Bohrschiff Glomar Challenger, wobei wesentliche Daten aus Ozeanbohrungen gewonnen wurden. 1970: Ship-board-scientist der Glomar Challenger im Rahmen des Deep Sea Drilling Projects (Leg 13 Mittelmeer). Bei dieser Forschungsfahrt wurde das Austrocknen des Mittelmeeres (Messinian salinity crisis) entdeckt. 1979: Ship-board-scientist der Glomar im Pazifik (Leg 66). 1980: Ship-board-scientist bei Leg 75 im Südatlantik. 1981 und 1984 hielt er Blockvorlesungen über Nannopaläontologie an den Universitäten Innsbruck, Salzburg und Wien.

Herbert Stradner beschrieb über 100 neue Arten von Nannofossilien, sein Forschungsschwerpunkt galt der Gruppe der Discostriden. Durch seine Arbeiten für die Erdölindustrie konnte er zahlreiche stratigrafische Fragen lösen. Ihm zur Ehren wurden die Gattungen *Stradneria* REINHARDT (1964), *Stradnerius* HAQ (1968) und *Stradnerlithus* BLACK (1971) sowie folgende Arten benannt: *Cyclococcolithus stradneri* JAFAR (1975), *Discoaster stradneri* MARTINI (1961), *Haslingfieldia stradneri* BLACK (1973), *Lithastrinus? stradneri* PERCH-NIELSEN (1973), *Microrhabdulus stradneri* BRAMLETTE & MARTINI (1964), *Micrantholithusstradneri* CHANG (1969), *Tegumentum stradneri* THIERSTEIN in ROTH & THIERSTEIN (1972) sowie *Vekshinella stradneri* ROOD, HAY & BARNARD (1971).

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der GeoSphere Austria werden sein Andenken stets ehrend bewahren.

Auszeichnungen

1979: Österreichisches Ehrenzeichen für Wissenschaft und Kunst
1987: a.o. Univ. Prof. an der Universität Wien
2017: Eduard-Suess-Medaille der Österreichischen Geologischen Gesellschaft (ÖGG)

Ausgewählte Publikationen im Verlag der GeoSphere Austria

STRADNER, H. (1961): Über fossile Silicoflagellaten und die Möglichkeit ihrer Verwendung in der Erdölstratigraphie. – Erdöl und Kohle, 14, 87–96,

Suchbegriff



NEWS

Dr. Herbert Stradner (1925–2022)

Österreichischer Bergbautag 2023

Neuerscheinung: Vier GEOFAST Kartenblätter

Future Talk: Climate X Change

Neuerscheinung: Berichte Band 146

» weitere News

TERMINE & EVENTS

11.05 Online **VORTRAG**
Insights into the origin of the Galapagos mantle plume

11.05 Wien **VORTRAG**
ACHTUNG ABSAGE! Zoisite + clinozoisite microstructures and CPO from eclogites from Syros

15.05 Leoben **VORTRAG**
The Alpine basement: how many oceans?

» Kalender

Hamburg.

STRADNER, H. & PAPP, A. (1961): Tertiäre Discoasteriden aus Österreich und deren stratigraphische Bedeutung: mit Hinweisen auf Mexiko, Rumänien und Italien. – Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt, Sonderband 7, 160 S., Wien.

STRADNER, H. (1973): Catalogue of calcareous nannoplankton from sediments of Neogene age in the eastern North Atlantic and the Mediterranean Sea. – Initial Reports of the Deep Sea Drilling Project Volume XIII: Part 2 covering Leg 13 of the cruises of the Drilling Vessel Glomar Challenger Lisbon, Portugal to Lisbon, Portugal August–October 1970, 1137–1199, Washington, D.C.

STRADNER, H. & ALLRAM, F. (1981): The Nannofossil Assemblages of deep sea drilling project Leg 66, Middle American Trench. – Initial Reports of the Deep Sea Drilling Project 66, 589–639, Washington, D.C.

STEINMETZ, J. & STRADNER, H. (1984): Cenozoic Calcareous Nannofossils from Deep Sea Drilling Project Leg 75, Southeast Atlantic Ocean. – Initial Reports of the Deep Sea Drilling Project 75, 671–753, Washington, D.C.

STRADNER, H. & PERCH-NIELSEN, K. (Eds.) (1987): International Nannoplankton Association Vienna Meeting 1985: Proceedings. – Abhandlungen der Geologischen Bundesanstalt, 39, 315 S., Wien.

SAMES, B. & STRADNER, H. (2014): Type Specimens of Silicoflagellata and Archaeomonadaceae in the Collection of the Geological Survey of Austria: An inventory. – Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt, 154, 135–154, Wien.



Twittern

ÜBER UNS

Aufgaben
Mitarbeiter*innen
Unser Haus
Tagungen
Stellenangebote
Links

FORSCHUNG & ENTWICKLUNG

Grundlagenforschung
Kartierung & Landesaufnahme
Geologische 3D-Modellierung
Projekte
Poster

SERVICES

Tethys RDR
Rocky Austria
Thesaurus
INSPIRE
Webapplikationen
Web Services
eduroam
Bibliothek & Archiv
Verlag & Redaktion
Standards

ONLINESHOP

Neuigkeiten
Karten
Textpublikationen
Kombinationsprodukte
Geodaten
Downloads


NEWS

News
Kalender
Newsletter
Newsletterarchiv

KONTAKT

Impressum | AGB | Datenschutz | Sitemap

Die GBA ist eine Forschungseinrichtung des

 **Bundesministerium**
Bildung, Wissenschaft
und Forschung